



Konzeption zur Bewirtschaftung von kommunalen Wirtschaftswegen in der Stadt Petershagen

- Beteiligungsverfahren -

Bockermann Fritze
IngenieurConsult GmbH

Ge-Komm GmbH
Gesellschaft für kommunale Infrastruktur

Petershagen, 25.03.2015

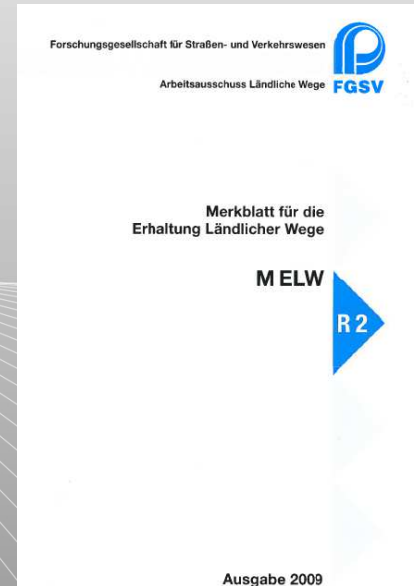
Fakten / Status Quo

- Vielfach sind die Wege sehr alt
- Der Zustand vieler Wirtschaftswege erfordert ein Handeln
- Die Netzstruktur ist häufig stark verzweigt und tlw. parallel verlaufend
- Die Abmessungen und Dimensionen der Wege werden heutigen Anforderungen nur selten gerecht (Einsatz schwerer Landmaschinen, Strukturwandel, Multifunktionalität...)
- Das Investitionsbudget reicht nicht für eine flächendeckende Optimierung



Aussagen der FGSV

- Auswahl und Dringlichkeitsreihung erhaltungsbedürftiger Wegeabschnitte auf Grundlage einer Zustandserfassung und -bewertung
- Technisch-wirtschaftliche Maßnahmenoptimierung im Hinblick auf Bauweisen / Baustoffe sowie ihrer Bemessung
- Bestimmung des kurz-, mittel- und langfristigen Finanzbedarfs unter bestimmten Ziel- und Strategievorgaben



Auszüge aus M ELW, FGSV 2009

B. Mende

Aussagen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW

Anliegerbeiträge auch für Wirtschaftswege

Beratung · Prüfung · Service



... Beiträge sind ein wichtiger Bestandteil zur anteiligen Finanzierung von Straßenbaumaßnahmen.
...das Kommunalabgabengesetz (KAG) verpflichtet die Bürger, sich in angemessenem Umfang am Erhalt des Infrastrukturvermögens zu beteiligen...Die Kommunen sind nicht berechtigt, auf diesen Finanzierungsbeitrag zu verzichten (Beitragserhebungspflicht).

...Die Beitragssatzung der Stadt Petershagen datiert vom 15.12.1992 und entspricht nicht dem aktuellen Muster des Städte- und Gemeindebundes NRW.

Empfehlung der GPA:

Die Stadt Petershagen sollte die Satzung zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen nach § 8 KAG entsprechend der aktuellen Mustersatzung des StGB NRW aktualisieren. Die Möglichkeit zur Beitragsabrechnung von Erneuerungen an Wirtschaftsweegen sollte darin aufgenommen werden. Darüber hinaus sollten die Anteile der Beitragspflichtigen nach den in der Mustersatzung empfohlenen Höchstsätzen festgelegt werden.

B. Mende

Überschlägiger Finanzbedarf

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen
Kommission Kommunaler Straßenbau

**Merkblatt
über den
Finanzbedarf der Straßenerhaltung
in den Gemeinden**

(Stand 2004)

Wirtschaftswege: 0,80 €/m² p.a.

In Petershagen ca. 880 km
Wirtschaftswege, davon befestigt
ca. 480 km (bituminöse Decke, Pflaster,
wassergebundene Decke)

= ca. 1.440.000 m²

= **1.152.000 € p.a.**

B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

- Auswertung von Nutzungsanforderungen an Wege / Bauwerke
 - Welche Wege / Bauwerke werden zukünftig noch benötigt?
 - Welche Wege / Bauwerke können ggfs. entfallen?
 - Welche Wege / Bauwerke sind zu ertüchtigen?
 - Welche Wege / Bauwerke können ggfs. zukünftig im Standard gesenkt werden?
 - Wo lassen sich Unterhaltungskosten senken?



Methodik / Vorgehensweise

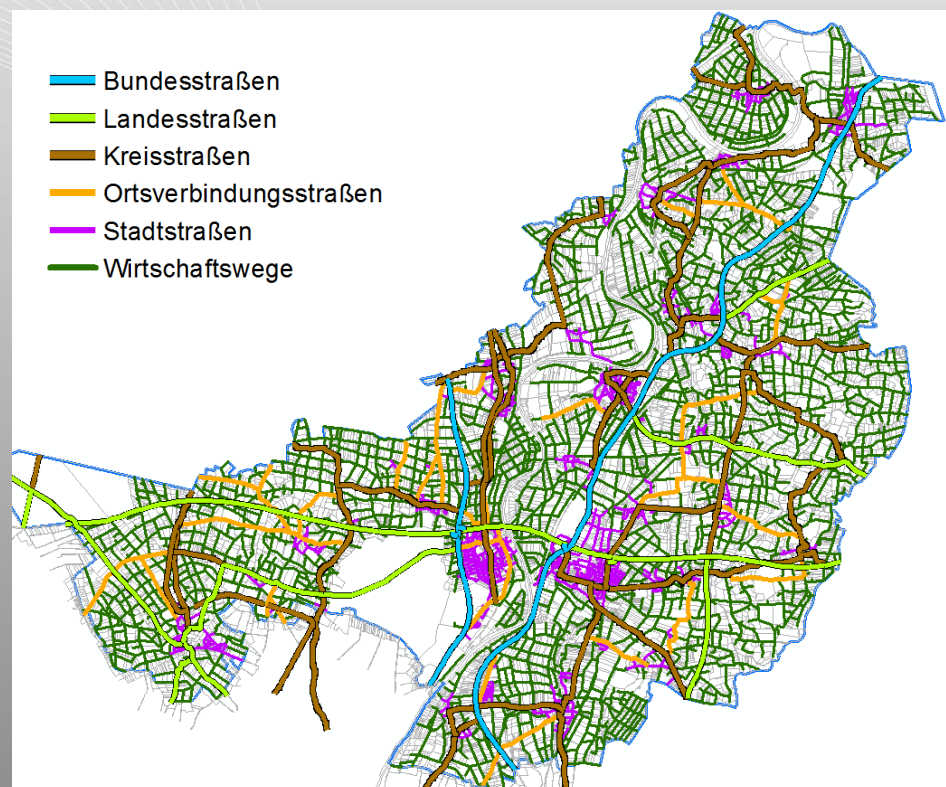
- Strukturierte Untersuchung als Projekt
 - Grundlagenermittlung / Projekteinrichtung
 - Vor-Ort-Besichtigung (gemeinsam mit Hr. Kruse)
 - Datenanalyse / Vorbereitende Arbeiten
 - Erzeugung eines Konzeptentwurfs in Form eines digitalen Planes
 - Informationsveranstaltungen
 - Ergebnisbericht / Handlungsempfehlung an die Politik

Perspektivkonzept 25 (25 Jahre)



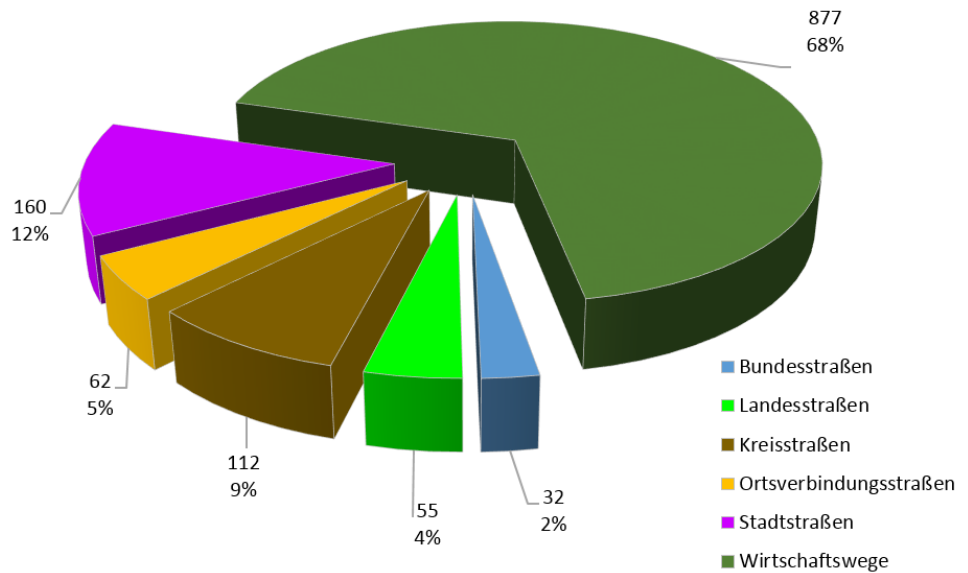
Fakten

Straßennetz
2014



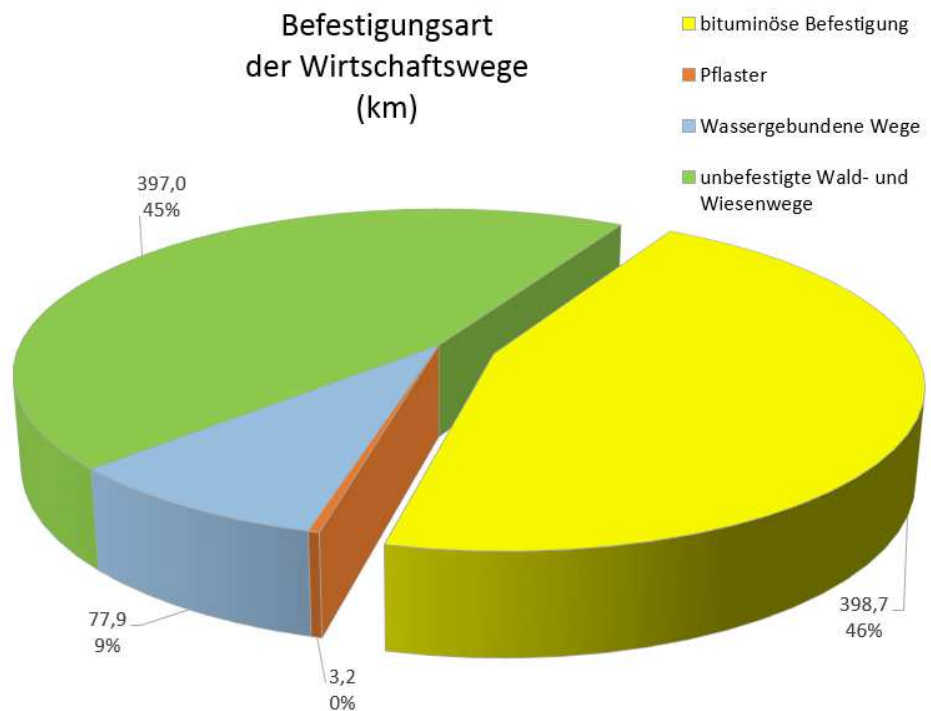
Fakten

**Straßennetzlänge
in der Stadt Petershagen
(ca. km)**



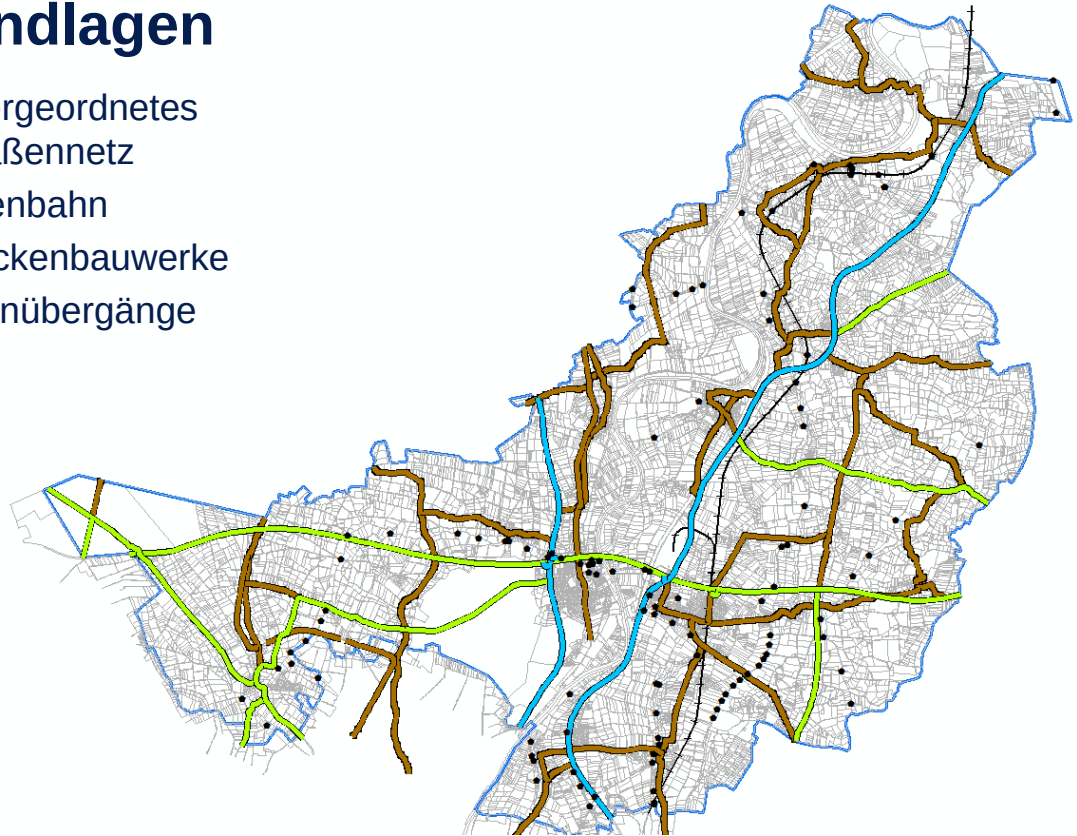
Fakten

**Befestigungsart
der Wirtschaftswegen
(km)**



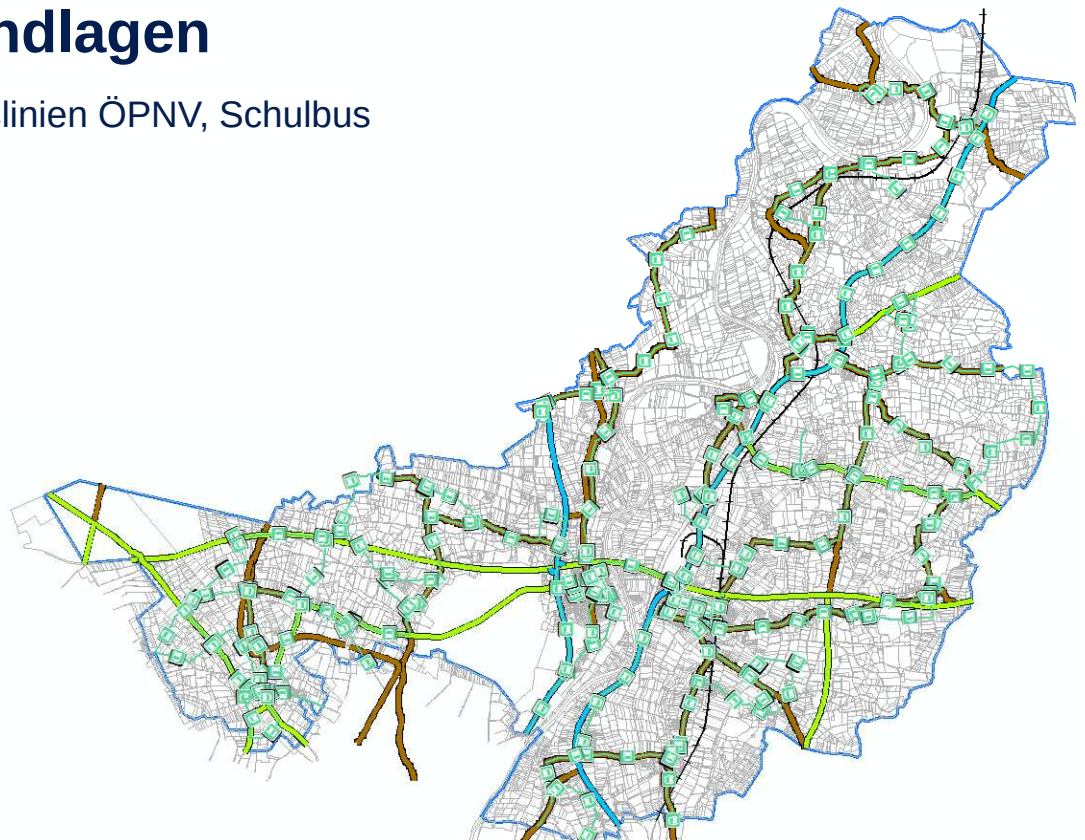
Grundlagen

- Übergeordnetes Straßennetz
- Eisenbahn
- Brückenbauwerke
- Bahnübergänge



Grundlagen

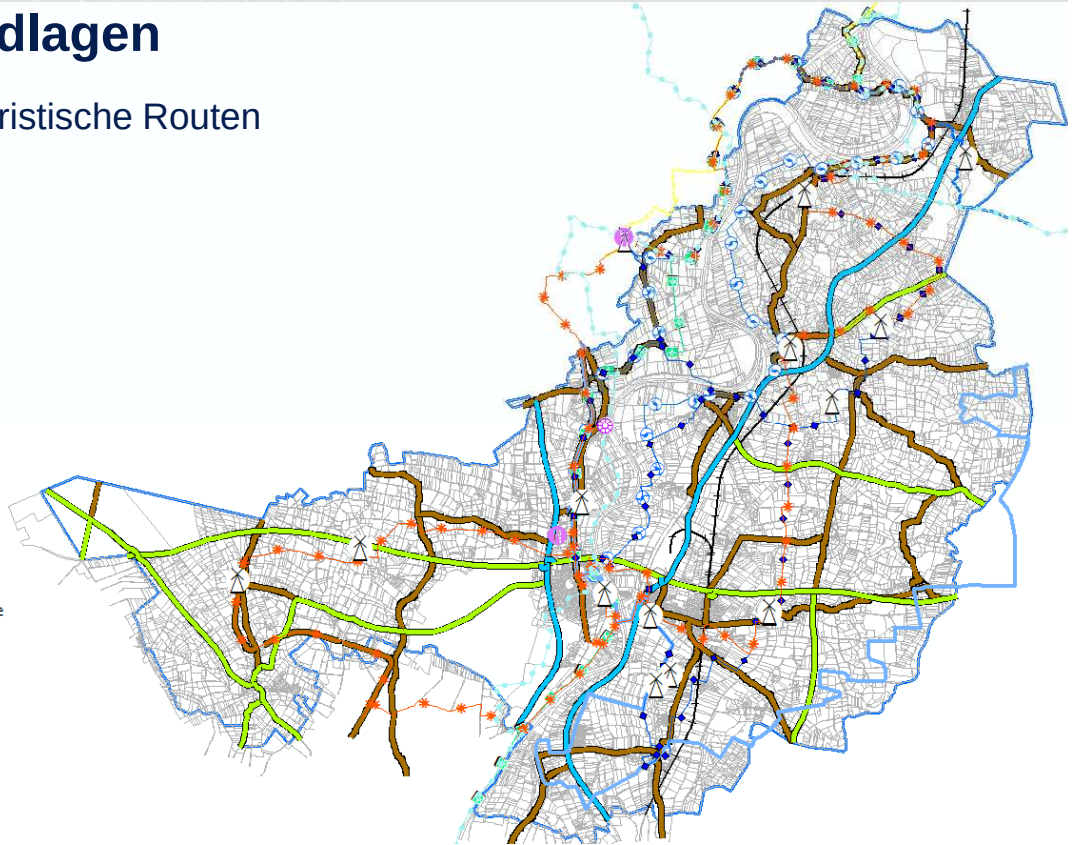
- Buslinien ÖPNV, Schulbus



Grundlagen

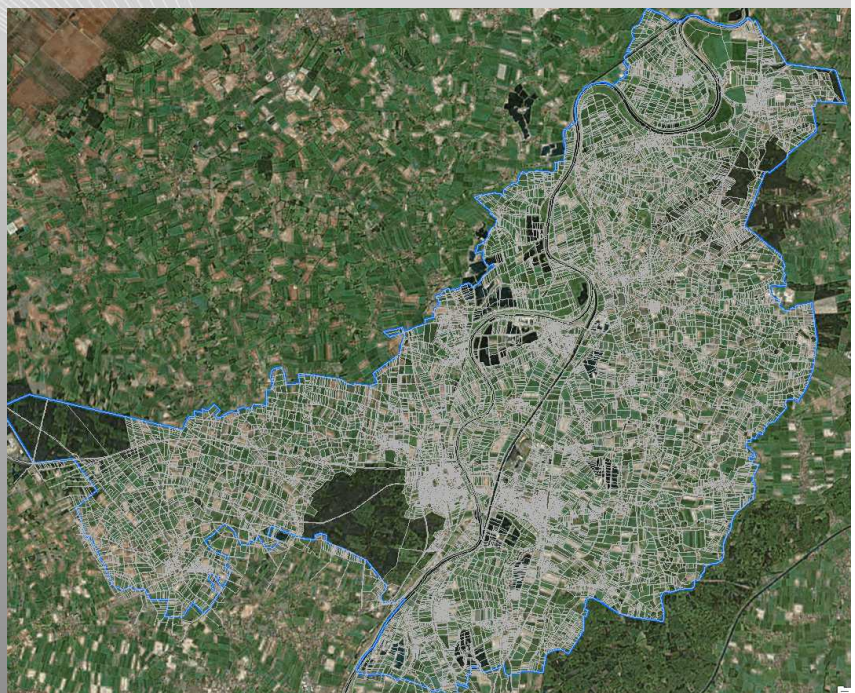
▪ Touristische Routen

- ☒ Touristische_Routen
- Große Weserlandroute
- ◆ LandArt-Route
- Landpartie
- Meerweg
- ✱ Mühlenroute
- Sighardsweg
- ⬇ Storchenroute
- Weserradweg



Grundlagen

▪ Luftbilder (Stand 2011)



Methodik / Vorgehensweise

- Einstufung der Wege
 - Beispiel Hauptwirtschaftsweg



Abb.:
Ein Projekt der
Ge-Komm GmbH

B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

- Einstufung der Wege
 - Beispiel Anliegerwirtschaftsweg

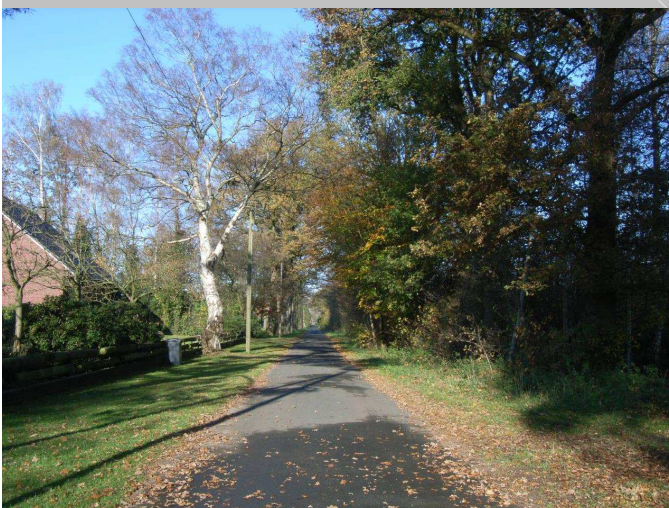
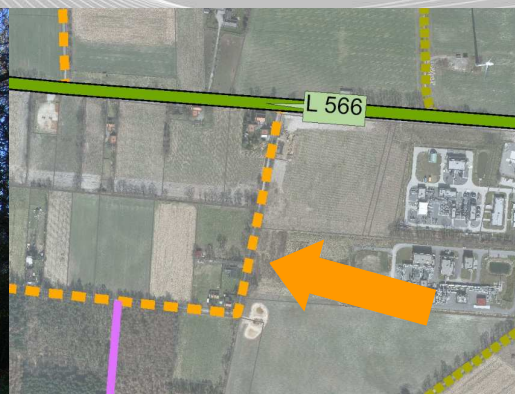


Abb.:
Ein Projekt der
Ge-Komm GmbH

B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

- Einstufung der Wege
 - Beispiel „Überwiegend Einzelinteresse“

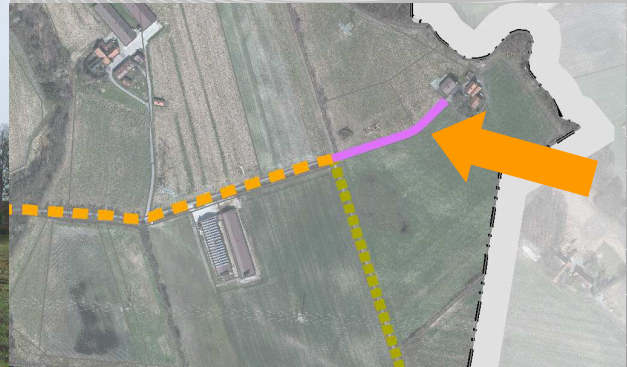


Abb.:
Ein Projekt der
Ge-Komm GmbH

B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

- Einstufung der Wege
 - Beispiel „Keine Bedeutung im Netz“

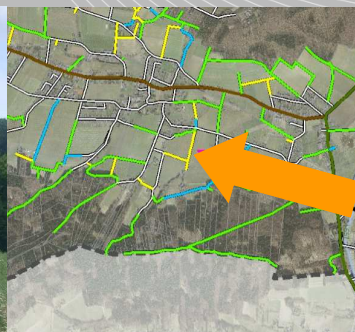


Abb.:
Ein Projekt der
Ge-Komm GmbH

B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

- Einstufung der Wege
 - Beispiel „Weg nicht mehr vorhanden / Privatisierung“

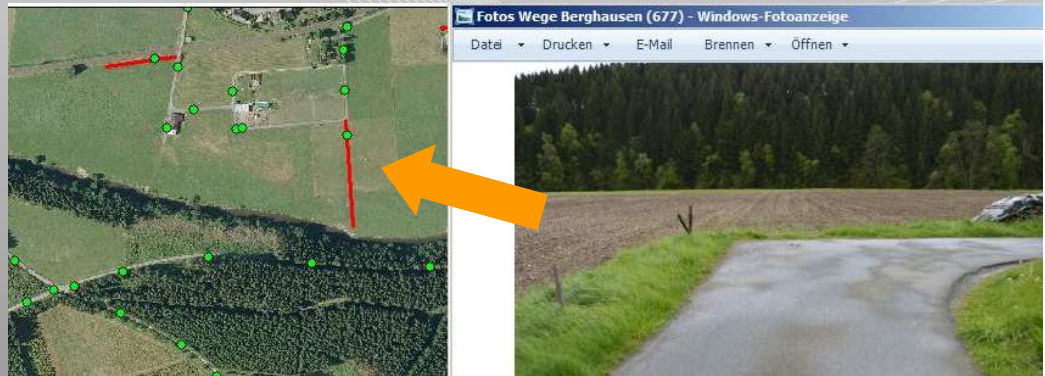


Abb.:
Ein Projekt der
Ge-Komm GmbH

B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

- Einstufung der Wege
 - Beispiel „Keine bituminöse Befestigung erforderlich“



Abb.:
Ein Projekt der
Ge-Komm GmbH

B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

- Einstufung der Brückenbauwerke
 - Bauwerk zu ertüchtigen
 - Bauwerk im Standard senken
 - Überwiegend Einzelinteresse / keine Bedeutung



B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

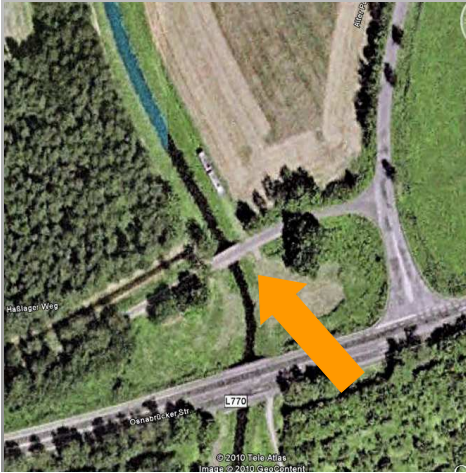
- Einstufung der Brückenbauwerke
 - Beispiel „Bauwerk ertüchtigen“



B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

- Einstufung der Brückenbauwerke
 - Beispiel „Bauwerk im Standard senken“



B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

- Einstufung der Brückenbauwerke
 - Beispiel „Keine Bedeutung im Netz“

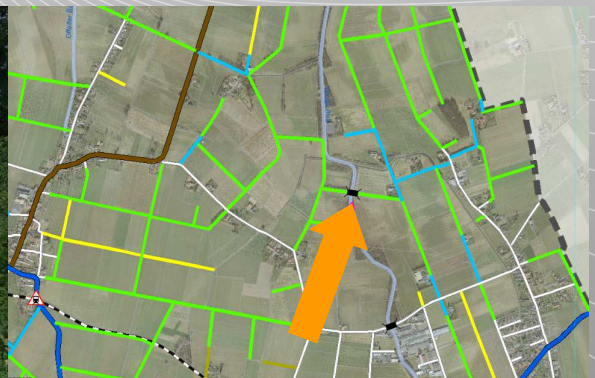


Abb.:
Ein Projekt der
Ge-Komm GmbH

B. Mende

Methodik / Vorgehensweise

- Einstufung der Brückenbauwerke
 - Beispiel „Überwiegend Einzelinteresse“



Abb.:
Ein Projekt der
Ge-Komm GmbH
Mende

Einstufung der Wirtschaftswege in 5 Kategorien (Perspektivkonzept)

Kategorisierung des Wirtschaftswegenetzes

1. Einstufung

-  1_Hauptwirtschaftsweg
-  2_Anliegerwirtschaftsweg
-  3_keine bituminöse Befestigung erforderlich
-  4_unbefestigter Wald- / Wiesenweg
-  5_Weg ohne Bedeutung / evtl. Privatisierung